

**GHJ GmbH**  
Steuerberatungs-  
gesellschaft

**Geschäftsführer:**  
Hans-Dieter Jundt  
Rechtsanwalt,  
Wirtschaftsprüfer,  
Steuerberater,  
Fachberater für  
Internationales Steuerrecht

Philipp Jundt, CFA  
Wirtschaftsprüfer,  
Associate Chartered Accountant

**Angestellte Berufsträger:**  
Markus Hohn  
Wirtschaftsprüfer,  
Steuerberater

Josef Hauser  
Steuerberater

Linda Gereke  
Steuerberaterin

Sebastian Weerts  
Steuerberater

Aurélie Kalle-Bakayoko  
Rechtsanwältin,  
Maîtrise en droit internat.  
et européen, Aix-Marseille III

Jörg Garde  
Rechtsanwalt,  
Fachanwalt für Handels-  
und Gesellschaftsrecht

David End  
Steuerberater

Sarah-Ellen Rakover  
Rechtsanwältin,  
LL.M. International Law  
(Bangor University, Wales)

Martin Heitmüller  
Rechtsanwalt,  
Maîtrise en droit des affaires,  
Paris-Nanterre

Mandanten-Rundschreiben **Dezember 2020**

**24.11.2020**

## Allgemeine Steuerzahlungstermine im Dezember 2020

Fälligkeit	Ende der Schonfrist bei Überweisung	Späteste Abgabe des Schecks
<b>Do. 10.12. Lohnsteuer, Kirchensteuer Solidaritätszuschlag Umsatzsteuer</b>	<b>14.12. 14.12.</b>	<b>07.12. 07.12.</b>
<b>Do. 10.12. Einkommensteuer, Kirchen- steuer, Solidaritätszuschlag Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag</b>	<b>14.12.</b>	<b>07.12.</b>

**Beiträge Sozialversicherung 12/2020: 28.12.2020**

### **Erste Tätigkeitsstätte: Kein Abzug von Reisekosten bei einer vollzeitigen Bildungsmaßnahme**

**Eine Bildungseinrichtung** gilt auch dann **als erste Tätigkeitsstätte**, wenn sie nur im Rahmen einer **kurzzeitigen** Bildungsmaßnahme besucht wird. Die Konsequenz dieser Entscheidung des Bundesfinanzhofs: Die **Fahrtkosten** sind nur in Höhe der Entfernungspauschale absetzbar.

**Hintergrund:** Seit der Neuregelung des Reisekostenrechts (ab 2014) gilt als erste Tätigkeitsstätte auch eine Bildungseinrichtung, die **außerhalb eines Dienstverhältnisses** zum Zwecke eines Vollzeitstudiums oder einer vollzeitigen Bildungsmaßnahme aufgesucht wird.

**Sitz der Gesellschaft**

77694 Kehl,  
eingetragen beim  
Amtsgericht Freiburg i. Br.,  
HRB 370 818

Hafenstraße 3  
77694 Kehl  
Postfach 15 07  
77675 Kehl  
Telefon +49 | 78 51 | 87 08-0  
Fax +49 | 78 51 | 87 08-211

**www.g-h-j.de**  
**E-Mail: info@g-h-j.de**



Die **Fahrten zur Bildungseinrichtung** sind nur noch mit der Entfernungspauschale (0,30 EUR/Entfernungskilometer) und nicht mehr in tatsächlicher Höhe als Werbungskosten absetzbar. Auch der Abzug **von Übernachtungskosten und Verpflegungsmehraufwendungen** kommt nicht mehr nach Dienstreisegrundsätzen in Betracht.

**Beachten Sie:** Ein Abzug ist nur möglich, wenn der Steuerpflichtige am Lehrgangsort einen durch die Bildungsmaßnahme veranlassten **doppelten Haushalt** führt.

Nach der aktuellen Entscheidung ist **die Dauer einer vollzeitigen Bildungsmaßnahme** für die Einordnung einer Bildungseinrichtung als erste Tätigkeitsstätte unerheblich (im Streitfall: viermonatiger Schweißtechnikerlehrgang in Vollzeit). Denn die gesetzliche Regelung verlangt **keine zeitliche Mindestdauer** der Bildungsmaßnahme.

**Beachten Sie:** Ausreichend ist, dass der Steuerpflichtige die Bildungseinrichtung anlässlich der regelmäßig ohnehin zeitlich befristeten Bildungsmaßnahme **nicht nur gelegentlich**, sondern mit einer gewissen Nachhaltigkeit, d. h. fortdauernd und immer wieder (dauerhaft) aufsucht.

### **Corona-Pandemie: Außerordentliche Wirtschaftshilfe für temporäre Schließungen im November**

Die Bundeskanzlerin und die Regierungschefs der Länder haben am 28.10.2020 bekanntlich weitreichende Maßnahmen **im Kampf gegen die Corona-Pandemie** für den Monat November beschlossen. Für die von den temporären Schließungen erfassten Unternehmen, Selbstständige, Vereine und Einrichtungen hat der Bund eine **außerordentliche Wirtschaftshilfe** angekündigt.

Der Erstattungsbetrag **soll 75 %** des entsprechenden Umsatzes des Vorjahresmonats für Unternehmen **bis 50 Mitarbeiter** betragen, womit die Fixkosten des Unternehmens pauschaliert werden. Die Prozentsätze **für größere Unternehmen** werden nach Maßgabe der Obergrenzen der einschlägigen beihilferechtlichen Vorgaben ermittelt. Die Finanzhilfe wird ein **Volumen von bis zu 10 Milliarden EUR** haben.

Darüber hinaus hat die Bundesregierung angekündigt, dass der Bund Hilfsmaßnahmen für Unternehmen verlängern und die Konditionen für die hauptbetroffenen Wirtschaftsbereiche verbessern wird (**Überbrückungshilfe III**). Dies betrifft zum Beispiel den Bereich der Kultur- und



Veranstaltungswirtschaft und die Soloselbstständigen. Außerdem soll der **KfW-Schnellkredit** für Unternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten geöffnet und angepasst werden.

### **Künstlersozialabgabe soll zum 01.01.2021 auf 4,4 % steigen**

Der Abgabesatz zur Künstlersozialversicherung soll **ab 01.01.2021 um 0,2 % auf 4,4 % steigen**. Dies hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales mitgeteilt. Durch den Einsatz zusätzlicher Bundesmittel in Form eines Entlastungszuschusses wurde ein Anstieg auf 4,7 % verhindert.

#### **Weiterführende Informationen**

Über die Künstlersozialversicherung werden derzeit **mehr als 190.000 selbstständige Künstler und Publizisten** als Pflichtversicherte in den Schutz der gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung einbezogen.

**Grundsätzlich gilt:** Alle Unternehmen, die durch ihre Organisation, besonderen Branchenkenntnisse oder ihr spezielles Know-how den Absatz künstlerischer oder publizistischer Leistungen am Markt fördern oder ermöglichen, gehören **zum Kreis der künstlersozialabgabepflichtigen Unternehmen**.

**Beachten Sie:** Zahlungen, die an eine juristische Person (z. B. GmbH), GmbH & Co. KG, KG oder OHG erfolgen, sind **nicht abgabepflichtig**.

Die selbstständigen Künstler und Publizisten tragen, wie abhängig beschäftigte Arbeitnehmer, **die Hälfte ihrer Sozialversicherungsbeiträge**. Die andere Hälfte wird **durch einen Bundeszuschuss (20 %)** und durch **die Künstlersozialabgabe der Unternehmen (30 %)**, die künstlerische und publizistische Leistungen verwerten, finanziert.

### **Mindestlohn steigt bis 2022 in vier Stufen**

Der gesetzliche Mindestlohn (in 2020: 9,35 EUR brutto je Zeitstunde) wird **ab dem 01.01.2021 stufenweise erhöht**. Die Bundesregierung hat eine entsprechende Verordnung beschlossen und folgt damit dem Vorschlag der Mindestlohnkommission aus Juni 2020.



**Hintergrund:** Nach § 11 des Mindestlohngesetzes kann die Bundesregierung die von der Mindestlohnkommission vorgeschlagene Anpassung des Mindestlohns **durch Rechtsverordnung** ohne Zustimmung des Bundesrates verbindlich machen.

Der Mindestlohn steigt **in vier Halbjahresschritten:**

- zum 01.01.2021: 9,50 EUR
- zum 01.07.2021: 9,60 EUR
- zum 01.01.2022: 9,82 EUR
- zum 01.07.2022: 10,45 EUR

### **Minijobs: Neue Umlagesätze seit Oktober 2020**

Die Minijob-Zentrale hat darauf hingewiesen, dass sich bei geringfügig Beschäftigten die **Umlagesätze zur Arbeitgebersversicherung** zum 01.10.2020 wie folgt erhöht haben: **U1 (Krankheit)** = 1 % (bisher 0,9 %); **U2 (Mutterschaft)** = 0,39 % (bisher 0,19 %).


**Hintergrund:** Am **Umlageverfahren U1** nehmen in der Regel Betriebe mit bis zu 30 Mitarbeitern teil. Die **Umlage U2** müssen alle Arbeitgeber zahlen.

Haben Arbeitgeber einen **Dauer-Beitragsnachweis** für ihre Minijobber eingereicht, dann passt die Minijob-Zentrale die Änderung der Umlagen automatisch an. Falls sich aber die Höhe des Verdienstes ändert, müssen die Arbeitgeber einen neuen Dauer-Beitragsnachweis übermitteln.

GHJ GMBH  
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

  
**Hans-Dieter Jundt**

RECHTSANWALT  
WIRTSCHAFTSPRÜFER  
STEUERBERATER  
FACHBERATER FÜR  
INTERNATIONALES STEUERRECHT

  
**ppa. Josef Hauser**  
STEUERBERATER

